

Mittagsseminar 3: Einmaltherapie der Tinea pedis mit topischem Terbinafin

Wirksamkeit und Verträglichkeit der Einmaltherapie mit topischem Terbinafin bei Tinea pedis

*Prof. Dr. med. Hans-Christian Korting
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie,
Ludwig-Maximilians-Universität München*

Fußpilzkrankungen sind unter dem Aspekt der Prävalenz beim Erwachsenen die häufigsten übertragbaren Erkrankungen in Deutschland. Die unzweifelhaft häufigste Manifestationsform ist die Tinea pedis vom interdigitalen Typ.

War die Erkrankung lange Zeit – unter Einsatz für Patient wie Arzt unbefriedigender Farbstoffe – nur schwer zu beherrschen, so haben die topischen Azole wie Clotrimazol einen wesentlichen Fortschritt gebracht. Limitierend erscheint hier heute insbesondere die Therapiedauer von mehreren Wochen.

Das Allylamin Terbinafin ist in vitro gegenüber Dermatophyten als relevanten Erregern um Zehnerpotenzen wirksamer. Dies erlaubt für herkömmliche 1%ige Terbinafin-Zubereitungen (Creme, DermGel, Spray) eine Verkürzung der Applikationsdauer auf 7 Tage bei einmal täglicher Anwendung.

Die neue, seit kurzem zugelassene 1%ige Film-bildende Lösung (Lamisil® Once) erlaubt dank eines Depoteffekts sogar die Einmaltherapie. Die Wirksamkeit und Verträglichkeit dieses Präparates wurden in zwei groß angelegten randomisierten kontrollierten klinischen Studien bestätigt. Die mykologische bzw. die kombinierte mykologisch-klinische Heilungsrate war mit 84 Prozent bzw. 66 Prozent Placebo signifikant überlegen (27 bzw. 18 Prozent). In einer multizentrischen Dosisfindungsstudie zeigte die 1%ige Lösung die gleiche Wirksamkeit wie die gleiche Formulie-

rung mit 5 und mit 10 Prozent Wirkstoff.

Neben der Wirksamkeit und Verträglichkeit wurde auch die Rezidivrate der 1%igen Einmalbehandlung untersucht. Nur bei 12,5 % der Patienten, die 6 Wochen nach der Behandlung klinisch und mykologisch geheilt waren, wurden nach weiteren 6 Wochen Rezidive festgestellt. Im Vergleich zu Literaturdaten lag die Rezidivrate damit auf gleichem Niveau wie die von einprozentiger Terbinafin-Creme nach einwöchiger Anwendung.

In einer aktuellen Metaanalyse, in die alle publizierten randomisierten kontrollierten klinischen Studien zur topischen Anwendung von Terbinafin bei Tinea pedis eingeschlossen wurden (19 Studien mit insgesamt 2899 Patienten), zeigte sich, dass die Einmaltherapie mit der 1%igen Film-bildenden im Vergleich zu allen übrigen topischen Terbinafin-Zubereitungen die gleiche Wirksamkeit besitzt und dass unabhängig von der Darreichungsform alle verfügbaren Terbinafin-Zubereitungen bei meist kürzerer Anwendungsdauer ebenso wirksam sind wie andere topische Antimykotika.

Die Einmaltherapie mit topischem Terbinafin bei Tinea pedis sollte als wesentliche Ergänzung des therapeutischen Armamentariums im Kampf gegen eine bislang inzwischen zwar im Einzelfall beherrschbare, epidemiologisch aber noch keineswegs beherrschte Epidemie verstanden werden.

